



Kunstmuseum Singen  
Ekkehardstr. 10  
D 78224 Singen (Hohentwiel)

Telefon +49 (0)7731 / 85-271  
Telefax +49 (0)7731 / 85-373

kunstmuseum@singen.de  
www.kunstmuseum-singen.de

## PRESSEINFORMATION

Singen, 14.07.2016

## AUSSTELLUNG

### **Farbe und Licht.**

### **Die Künstlerfreunde Curth Georg Becker und Rolf Müller-Landau.**

Die Ausstellung im Kunstmuseum Singen feiert eine Künstlerfreundschaft, deren Protagonisten in den Fünfziger Jahren wesentlichen Anteil an der Rückkehr und an der endgültigen Durchsetzung jener Moderne hatten, die sich stark an der französischen Kunst der Zwischenkriegszeit orientierte. Mit rund 90 Exponaten und mit einer Schwerpunktsetzung auf der zeittypischen Kunst des Aquarells ist diese Sommerausstellung ein wahres „*Fest für das Auge*“.

Die beiden Maler Curth Georg Becker (1904-1972) am Bodensee und Rolf Müller-Landau (1903-1956) in der Pfalz verband eine Künstlerfreundschaft, die sich aus ähnlich gelagerten Interessen und vergleichbaren künstlerischen Haltungen speiste.

Beide Künstler stehen für eine festliche, sinnlich farbige, mitunter gar prunkende Malerei, die mäandert zwischen der gegenständlichen Formenwelt und der menschlichen Figur einerseits sowie den frei angewandten Mitteln der Abstraktion und der Gestaltung in der Fläche andererseits. Beide verstanden sich zuerst als Maler, die sich auf ihrer Suche nach einer eigenen künstlerischen Haltung zuerst mit der Formensprache und der Farbkultur der französischen Moderne auseinandergesetzt hatten. Maler wie Henri Matisse und Georges Braque, aber auch Pablo Picasso, Juan Gris, Raoul Dufy u.a. blieben für sie zeitlebens anregende Vorbilder. Mit deutschen Malern der Matisse-Schule wie Werner Gilles, Hans Purrmann, Oskar Moll, Eduard Bargheer, Hans Kuhn, Edvard Frank u.a. tauschten sie sich freundschaftlich aus.

Beide Künstler feiern das Licht und die Farbe ihrer Sehnsuchtsorte in strahlend-leuchtenden Aquarellen und Gemälden. Als sie nach Jahren der Beschränkung durch die nationalsozialistische Kunstdoktrin, den 2. Weltkrieg und die Not nach '45 in den Fünfziger Jahren endlich (wieder) reisen konnten, suchten beide jene Orte in der Provence, im Tessin und in Italien auf, die ihnen seit frühesten künstlerischen Anfängen als vertraute Landschaften vor Augen gestanden hatten. Inspiriert von ihren Vorbildern erschufen sie die eigene Landschaft - die Pfalz, den Bodensee, den Hegau - in ihren Bildern als „südliche Landschaften“ neu. Als hochgeschätzte Aquarellisten waren beide Maler in ihrer Zeit beim Publikum, im Kollegenkreis und auch bei den Kritikern bekannt.

In der Nachkriegszeit bauten beide Künstler - miteinander in regelmäßigem Austausch stehend und sich wechselseitig auf gleichgesinnte Künstlerkollegen, Künstlergruppen und -vereinigungen aufmerksam machend - ein weitgespanntes Netzwerk auf, um der verfemten Moderne nach 1945 endgültig zum Durchbruch zu verhelfen.

Beide Künstler wurden selbst aktiv: Rolf Müller-Landau in der von ihm 1946 mitbegründeten und maßgeblich bestimmten *Pfälzischen Sezession*, Curth Georg Becker in zahlreichen Künstlervereinigungen im Bodenseeraum, insbesondere aber in den *Singener Kunstausstellungen* (1947-1972). Jeder von ihnen verstand es, die anfänglich regionalen Foren in weit über ihre jeweilige Region ausstrahlende Ausstellungsereignisse umzubauen. Blättert man in den historischen Katalogen, so fallen die zahlreichen Parallelen, Korrespondenzen und Befruchtungen ins Auge.

Beide Künstler zählen zu jener Avantgarde, die 1933 / 1937 an der Entfaltung gehindert und in den Fünfziger Jahren erneut an die Moderne der Zwischenkriegszeit anknüpfte. So markiert denn auch dieses Jahrzehnt die großen Ausstellungserfolge beider Maler. Mit dem Siegeszug der Abstraktion und des amerikanischen Expressionismus in den 1960er Jahre wurden all jene Maler, die heute mit dem problematischen Begriff der *verschollenen Generation* belegt werden, von der überregionalen Kunstkritik zunehmend an den Rand des großen Ausstellungsbetriebs gedrängt.

Seit den 1980er Jahren entdeckt eine jüngere Generation das Oeuvre von Künstlern wie Curth Georg Becker und Rolf Müller-Landau als einen eigenständigen Beitrag zu einer anderen, deutlich vielgestaltigeren Moderne neu. Die Ausstellung im Kunstmuseum Singen möchte zur Neuentdeckung einladen und bietet ihren Besuchern zusätzlich ein umfangreiches Begleitprogramm an (s. unten).

Ergänzt wird die Schau durch die Bestandsausstellung *Zuflucht am Bodensee. Künstler auf der Höri und am Bodensee 1933 - 1960*. im Erdgeschoss, die - mit 92 Exponaten von Künstlern wie Otto Dix, Erich Heckel, Max Ackermann, Walter Herzger, Jean Paul Schmitz u.a. - den Kontext der Zeit eröffnet (s. gesonderte Presseinformation).



Kunstmuseum Singen  
Ekkehardstr. 10  
D 78224 Singen (Hohentwiel)

Telefon +49 (0)7731 / 85-271  
Telefax +49 (0)7731 / 85-373

kunstmuseum@singen.de  
www.kunstmuseum-singen.de

Eröffnung (öffentlich)

Freitag, 22. Juli 2016, 19.30 Uhr

Samstag, 6.08.2016, 17.00 Uhr

**Die Glasfenster von Curth Georg Becker  
in der Ev. Markuskirche Singen (1959)**  
öffentliche Führung / Treffpunkt vor Ort,  
Rielasingerstr. 83, Singen

Beckers 12 monumentale Glasfenster zählen zum Besten, was in den Fünfziger Jahren in der neuen Dickglastechnik geschaffen wurde. Ein Hauptwerk moderner Kirchenkunst im deutschen Südwesten ist neu zu entdecken!

Sonntag, 7.08.2016, 11.00 Uhr

**Öffentliche Führung  
durch die Ausstellung *Farbe und Licht***

Donnerstag, 11.08. -  
Freitag, 12.08.2016

**Sommerferienprojekt für Kinder  
und Jugendliche (auf Anmeldung)**

Freitag, 12.08.2016, 19.00 Uhr

**„Bilderspaziergang“ mit Angela Becker-Fuhr,**  
Tochter und Nachlassverwalterin des Malers Curth  
Georg Becker, in der Ausstellung

Sonntag, 14.08.2016, 11.00 Uhr

**Kunst im Rathaus Singen  
Die Werke Curth Georg Beckers und Otto Dix´  
im Bürger- und Ratssaal von 1960.**  
Öffentliche Führung / Treffpunkt vor dem Rathaus  
Singen / Haupteingang  
Hohgarten 2, Singen

Zwei Kunstwerke, zwei künstlerische Haltungen, ein Auftraggeber, ein Ort. Wo liegen die Nähen, wo die Gegensätze dieser beiden öffentlichen Aufträge?

Sonntag, 21.08.2016, 11.00 Uhr

**Öffentliche Führung durch die  
Ausstellung *Zuflucht am Bodensee***

Dienstag, 23.08.2016, 19.00 Uhr

**Curth Georg Beckers Werk -  
gestern und heute**  
Vortrag vor Originalen von  
Christoph Bauer in der Ausstellung

Was zeichnet Beckers Kunst aus? Wie wurde sein  
Werk beim Publikum und von der Kunstkritik aufge-  
nommen?

Samstag, 17.09.2016  
18.00 - 1.00 Uhr

**Museumsnacht Hegau-Schaffhausen**  
Wir sind dabei!  
(s. gesondertes Programmheft)



Kunstmuseum Singen  
Ekkehardstr. 10  
D 78224 Singen (Hohentwiel)

Telefon +49 (0)7731 / 85-271  
Telefax +49 (0)7731 / 85-373

kunstmuseum@singen.de  
www.kunstmuseum-singen.de

Samstag, 24.09.2016, 17.00 Uhr

**Die Glasfenster von Curth Georg Becker  
in der Ev. Markuskirche Singen (1959)**  
öffentliche Führung / Treffpunkt vor Ort,  
Rielasingerstr. 83, Singen

Sonntag, 25.09.2016, 11.00 Uhr

**Gespräch mit Dr. Albrecht Müller,**  
Sohn und Nachlassverwalter des Malers  
Rolf Müller-Landau, in der Ausstellung

gesamte Laufzeit

Werke von Curth Georg Becker in Singens öffentli-  
chem Raum sind über den Kunstpfad >Singen Skulp-  
Tour< erschlossen  
(s. [www.kunstmuseum-singen.de](http://www.kunstmuseum-singen.de)  
und Kunstführer im Kunstmuseum Singen)

Führungen für Gruppen und  
und museumspädagogisches Angebot

jederzeit auf Anfrage unter  
T: +49 (0) 7731 - 85 271 / 269 oder  
[kunstmuseum@singen.de](mailto:kunstmuseum@singen.de)

Öffnungszeiten

Dienstag - Freitag 14 - 18 Uhr  
Samstag + Sonntag 11 - 17 Uhr  
Feiertag: wie Wochentag

Eintritt

5,00€ / 3,00€ ermäßigt  
Kinder bis 7 Jahre frei  
donnerstags für alle Besucher frei  
Eintrittspreise zu den Veranstaltungen s.  
[www.kunstmuseum-singen.de](http://www.kunstmuseum-singen.de)

weitere Informationen, ausführliche  
Preistafel, Veranstaltungen usw.

[www.kunstmuseum-singen.de](http://www.kunstmuseum-singen.de)  
T: +49 (0)7731 85-271 (Information)

Medienkontakt

Beatrice Dumitrescu, Kunstmuseum Singen  
T: +49 (0)7731 85-269  
[beatrice.dumitrescu@singen.de](mailto:beatrice.dumitrescu@singen.de)

Das Kunstmuseum Singen, eine Einrichtung der Stadt Singen (Hohentwiel), dankt seine Förderern:  
Sparkasse Hegau-Bodensee, thüga Energie.